

ZUKUNFTSTAG 2022

für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg

28.
APRIL
2022

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Die Schülerin / Der Schüler

möchte am 20. Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg am 28. April 2022 im Rahmen einer Gruppenanmeldung an einer Veranstaltung teilnehmen.

Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten:

Mit der Unterschrift wird in die nachfolgenden Datenschutzbestimmungen betreffend der Teilnahme am Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg eingewilligt:

- Die Angaben der abgefragten personenbezogenen Daten (E-Mailadresse, Name, Geschlecht, Alter, Schule, Klassenstufe, besuchte Veranstaltung(en)) sind Voraussetzung für die Teilnahme.
- Die im Rahmen des Anmeldeformulars mitgeteilten personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Zukunftstages für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg genutzt. Das Organisationsteam des Zukunftstags übermittelt diese personenbezogenen Daten ausschließlich an den ausgewählten Veranstalter zum Zwecke der Organisation und Durchführung des Zukunftstags.
- Die personenbezogenen Daten (E-Mailadresse, Name, Geschlecht, Alter, Schule, Klassenstufe, besuchte Veranstaltung(en)) werden vom Veranstalter eine Woche und vom Organisationsteam des Zukunftstags zwei Monate nach dem Zukunftstag gelöscht. Eine frühere Löschung kann per Mail an kontakt(at)zukunftstag-brandenburg.de beantragt werden.
- Die Einwilligung kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Mehr Informationen zum Datenschutz finden sich in unserer [Datenschutzerklärung](#) auf unserer Website zukunftstagbrandenburg.de.

Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigte/r



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Energie

Der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ im Land Brandenburg wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.